

Symbol des Friedenskampfes in Eurem Lande geworden war. Aber den Kampfgeist Eurer Partei konnten sie dadurch nicht brechen.

Zweimal hat der deutsche Imperialismus mit seinen blutigen Stiefeln Eure Heimat verwüstet. Noch haben die letzten Wunden nicht aufgehört zu bluten, da erhebt sich schon an Euren Grenzen die unheimliche Drohung eines wiedererstehenden deutschen Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland, der von neuem die Unabhängigkeit Eures Landes ebenso wie den Frieden in ganz Europa gefährdet.

Die friedliebenden Kräfte in Deutschland setzen alles daran, um ein einheitliches, demokratisches und friedliebendes Deutschland zu erkämpfen, das eine Voraussetzung für den Frieden in Europa ist.

Diesen Kampf führen wir zusammen mit allen friedliebenden Völkern, an deren Spitze die Sowjetunion steht, die den Frieden in der Welt bis zum äußersten verteidigt.

Es lebe der gemeinsame Kampf unserer beiden Völker für den Frieden!

Es lebe die Sowjetunion, die uns unter der Führung des großen Stalin im Kampf für den Frieden voran geht!

Es lebe die Kommunistische Partei Belgiens!

Mit sozialistischem Gruß!

*Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

*Walter Ulbricht, Generalsekretär*

Berlin, den 3. November 1951